

### Aus der Mülltonne frisch auf den Tisch

**Immer mehr Menschen gehen nachts auf die Suche nach essbarem Abfall. Denn in den Müllcontainern der Supermärkte landet Vieles, was noch bedenkenlos genießbar ist.**



**(1)** Über die Hälfte aller Lebensmittel landet im Abfall — der Großteil bevor er überhaupt die Supermärkte erreicht. Die Produkte werden weggeworfen, weil es beispielsweise an vernünftigem Transport, rechtzeitiger Verarbeitung oder Kühlung fehlt. Auch in den Supermärkten wird täglich aussortiert. Doch Vieles könnte bedenkenlos verzehrt werden. Da die Produkte aber nicht mehr den Erwartungen der Käufer entsprechen und sich schlecht verkaufen, werden sie aussortiert. Ein Großteil geht an die Tafeln<sup>1)</sup>.

**(2)** Allein in Hamburg klappert die Tafel regelmäßig etwa sechzig Supermärkte, Großküchen und Bäckereien ab. Hinzu kommen Reste von Cateringunternehmen, Hotels und Restaurants. Knapp dreieinhalb Tonnen Lebensmittel kommen so täglich zusammen. Doch sieben Fahrzeuge und rund 100 Mitarbeiter reichen nicht aus, um wirklich alle aussortierten Nahrungsmittel einzusammeln.

**(3)** Davon profitieren die sogenannten Mülltaucher. Sie praktizieren eine besondere Form des Recyclings. Im Schutz der Dunkelheit fahnden sie in Mülltonnen nach essbaren Resten. Die meisten Mülltaucher sind nicht arm, aber: „Warum sollten wir Geld für Essen ausgeben, wenn wir es uns einfach aus den Mülltonnen holen können?“, sagt einer von ihnen. Sie sind sich einig: „Was noch essbar ist, sollte auch gegessen werden.“ So sind die Aktionen der Mülltaucher auch ein leiser Protest gegen die Wegwerfmentalität unserer Konsumgesellschaft. Dass das nächtliche Wühlen in Supermarkt-Mülltonnen nicht legal ist, stört die meisten Essenssammler nicht.

**(4)** Der aus den USA stammende Trend findet in Deutschland immer mehr Anhänger. Über das Internet verabreden sie sich zum gemeinsamen Müllsammeln, geben Tipps für die besten Sammelplätze oder tauschen Rezepte aus. Oft finden die Sammler so viel Obst, Gemüse und Brot, dass sie es alleine kaum essen könnten. Dann wird eingefroren, eingekocht und verschenkt — in der Tonne verrotten lassen, wollen sie nichts.

noot 1 Tafel = voedselbank

naar: [www.geo.de](http://www.geo.de), 07.07.2011

- 1p 30 Auf welche Frage findet man im 1. Absatz eine Antwort?  
A Warum ist das Haltbarkeitsdatum auf Verpackungen so wichtig?  
B Welche Kosten bringt das Wegschaffen von all dem Müll mit sich?  
C Wieso werden noch essbare Sachen einfach weggeworfen?
- 1p 31 Was soll der 2. Absatz deutlich machen?  
A Die Hamburger Tafel sucht dringend freiwillige Mitarbeiter.  
B Hotels und Restaurants werfen die meisten noch essbaren Lebensmittel weg.  
C Immer mehr arme Leute sind auf die Hilfe der Hamburger Tafel angewiesen.  
D In Hamburg wird mehr weggeworfen als die Tafel einsammeln kann.
- 2p 32 Geef van elk van de volgende beweringen over de “Mülltaucher” aan of deze wel of niet overeenkomt met alinea 3.  
Kruis aan ‘wel’ of ‘niet’ in de uitwerkbijlage.  
1 Ze helpen de voedselbanken bij het inzamelen van voedsel voor de armen.  
2 Ze vinden het eigenlijk verkeerd dat anderen zo veel eetbaars weggooien.  
3 De meeste “Mülltaucher” hebben zelf te weinig geld om eten te kopen.  
4 Hun activiteiten zijn bij wet verboden.
- 2p 33 “Mülltaucher” zijn ook op internet actief.  
→ Noem **drie** dingen waarvoor zij internet gebruiken volgens alinea 4.  
Beantwoord deze vraag in het Nederlands.
- 1p 34 Welche Aussage stimmt mit dem letzten Absatz überein?  
A Das Interesse für Mülltauchen wächst.  
B In Amerika ist Mülltauchen zum echten Volkssport geworden.  
C Mülltaucher werfen selbst auch mal Essbares weg.  
D Nicht alle essbaren Lebensmittel sind für Mülltaucher interessant.

---

#### Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.